

Fondsberater: „Qualität hat ihren Preis“

Billig ist nicht zwangsläufig besser, meint Anlageberater Boris Rahming, Geschäftsführer der Berliner Beratungsgesellschaft Rahming GmbH. Beim Fondskauf sollten Anleger darum nicht nur auf Rabatte achten. DER FONDS.com sprach mit Rahming über Kosten, Kundenfang und Kriterien für die Fondsauswahl.

DER FONDS.com: Wie wichtig sind die Kosten beim Fondskauf?

Boris Rahming: Das kann man nicht pauschal sagen. In einem guten Marktumfeld fallen die Kosten wie Management- oder Performancegebühr nicht so stark ins Gewicht. Laufen die Märkte dagegen seitwärts, sind die Kosten sicherlich ein wichtiger Aspekt. Allerdings sollte man als Anleger immer zuerst auf die Qualität des Fondsmanagements achten und nicht so sehr auf den Preis. Vor allem im Bereich der Nebenwerte muss oft intensiv Recherche betrieben und Unternehmen vor Ort besucht werden, da ist die Managementgebühr nun einmal höher. Bei einem Aktienfonds sollte sie allerdings auf keinen Fall 1,5 Prozent im Jahr übersteigen. Bei der Performancegebühr sollte man vor allem darauf achten, dass sie genau definiert ist.

DER FONDS.com: Was ist mit den Depotgebühren?

Rahming: Vor allem bei kleineren Anlagesummen sollte man als Anleger ganz genau darauf achten. Die Depotgebühren können nämlich ganz schnell die Wertentwicklung eines Fonds mindern. Ein Beispiel: Bei einem monatlichen Sparplan von 100 Euro und einer Depotgebühr von 24 Euro im Monat, muss der Anleger allein 2 Prozent seines eingesetzten Kapitals für sein Depot bezahlen.

DER FONDS.com: Viele Online-Broker locken mit Schnäppchen-Angeboten zu Weihnachten. Was halten Sie davon?

Rahming: Davon halte ich nicht viel. Einen Fonds sollte man kaufen, weil man von seinem Konzept und seinem Management überzeugt ist und nicht, weil er gerade im „Sonder“-Angebot ist. Zwar suggeriert die Werbung dieses „Billig-ist-besser“-Denken, aber das kann man nicht auf Fonds übertragen. Qualität hat nun mal ihren Preis. Wenn ein Anleger einen Fonds nur kauft, weil er billig ist, kann der Wertverlust unter Umständen am Ende größer sein als das, was am Anfang durch den Rabatt gespart wurde.

DER FONDS.com: Worauf sollten Anleger beim Einstieg achten?

Rahming: Bevor man einen Fonds kauft, sollte man sich zuerst über die eigene finanzielle Situation und die gewünschte Anlagestruktur im Klaren sein. Danach geht es um die richtige Fondsauswahl. Dabei sollte sich der Anleger vor allem von der Qualität der Fondsgesellschaft und des Managements überzeugen. Dies tut man am besten, indem man sich die Entwicklung des Fonds in der Vergangenheit ansieht, wobei auch Faktoren wie ein Wechsel im Fondsmanagement beachtet werden müssen.

DER FONDS.com: Welche Fonds empfehlen sie Anlegern, die jetzt kaufen möchten?

Rahming: Denen rate ich zu Fonds, die in die europäischen Kernmärkte investieren wie der Nordea European Value (WKN 973 347) oder der Pioneer Top European Player (WKN 580 478). Viele europäische Aktien sind derzeit günstig und weisen attraktive Bewertungen auf. Wem das Aktienrisiko allerdings zu hoch ist, dem würde ich den Rentenfonds Actinvest Lux Total Return (WKN 534 304) empfehlen. Der Fonds ist gegen einen möglichen Zinsanstieg weitgehend abgesichert.

INFO: Boris Rahming (30) ist Mitgesellschafter und Geschäftsführer der Rahming GmbH, einer Beratungsgesellschaft aus Berlin. Gegründet wurde die Firma 2000; inzwischen verwaltet sie 350 Anlagekonten. Ihr Fokus liegt auf Problem- und Investmentlösungen für Privat- und Geschäftskunden.

DER FONDS.com 16.12.04 kj/DER FONDS.com Fondsnews/ Donnerstag, 16. Dezember 2004